



Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Schule und Inklusion der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 17.06.2015 folgenden Beschluss gefasst:

| TOP | Beratungsgegenstand |
|-----|---------------------|
|-----|---------------------|

- 1.2 Gesamtschule Hennef-West;
Fortschreibung der Planung und Mehrkosten

Herr Herkenrath von der Zacharias Planungsgruppe stellte die zu erwartenden Mehrkosten im Bereich der Bau- und Einrichtungskosten für die Neu- und Umbaumaßnahme der Gesamtschule Hennef-West am Standort Fritz-Jacobi-Straße vor. Die zur Vorstellung verwendete Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage-Nr. 2 beigefügt.

Aus der zu Beginn der Sitzung verteilten Tischvorlage mit der Gesamtübersicht über die zu erwartenden Mehrkosten wurde ersichtlich, dass im Bereich der Einrichtungskosten nicht (wie in der mit Einladung versandten Version) Mehrkosten in Höhe von 249.900 Euro, sondern lediglich in Höhe von 153.000 Euro entstehen. Grund dafür ist, dass die Kosten für die IT-Ausstattung in Höhe von 96.900 Euro nicht in der Budgetübersicht aufgeführt, jedoch tatsächlich im Haushalt 2015 eingestellt wurden. Der Beschlussvorschlag war dementsprechend abzuändern. Herr Hartwig (Fraktion „Die Unabhängigen“) bat darum, dass die Einzelaufstellung der Kostensteigerung im Bereich der Baukosten in Höhe von 417.000 Euro den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wird. Daraufhin wurde diese den Ausschussmitgliedern ausgeteilt und ist zudem in der als Anlage-Nr. 2 beigefügten Präsentation enthalten.

Die Fraktionen konnten nicht nachvollziehen, dass die nun vorliegende Kostenberechnung erheblich von der damaligen Kostenschätzung abweicht. Herr Herkenrath erklärte dazu, dass sich die Mehrkosten aufgrund von Preissteigerungen lediglich auf 417.100 Euro belaufen. 196.000 Euro entstehen aufgrund notwendiger Brandschutzmaßnahmen. Die restlichen Mehrkosten in Höhe von 434.600 Euro sind für Zusatzmaßnahmen, die nicht zwingend erforderlich sind, jedoch von der Zacharias Planungsgruppe empfohlen werden.

Frau Dr. Roos-Schumacher (CDU-Fraktion) wollte wissen, ob noch weitere Preissteigerungen zu erwarten sind oder es bei den jetzigen Gesamtkosten bleibt. Herr Herkenrath äußerte dazu, dass die für die Erweiterung und den Umbau erforderlichen baulichen und technischen Maßnahmen kostenmäßig gemäß aktuellem Planstand in der Berechnung erfasst wurden, einschließlich der Angaben der Fachingenieure, den zu empfehlenden Zusatzoptionen sowie der vorgeschlagenen Einrichtung. Die in der Berechnung eingesetzten Preise basieren auf Angeboten von ähnlich geplanten Schulobjekten des Planungsbüros von Anfang des Jahres. Dabei ist festzustellen, dass die Preise sich durchweg in allen Gewerken gegenüber letztem Jahr erhöht haben, in bestimmten Gewerken extrem. Zudem geben derzeit nur wenige Firmen Angebote ab, da die Konjunktur für die Firmen derzeit sehr gut ist und diese ausgelastet sind. Teils kommt auch die Rückmeldung, dass in der freien Wirtschaft oft höhere Preise zu erzielen sind und die Abgabe eines Angebotes für die öffentliche Hand derzeit für die Firmen



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

nicht attraktiv genug ist. Zudem ist die Anfrage von Baumaterialien hoch, wodurch Angebot und hohe Nachfrage den Preis regeln. Wie sich die Preise in den folgenden Monaten entwickeln, kann nicht bestimmt werden. Daher sollen baldmöglichst die Ausschreibungen auf den Markt erfolgen, damit die Preise gehalten werden können und Kostenklarheit besteht. Die Ausschreibungen für den Rohbau ist ab Mitte Juli, die der weiteren Hauptgewerke ab ca. Mitte August und die der Nebengewerke bis zum Herbst geplant.

Es entstand eine rege Diskussion über den Sparvorschlag der Verwaltung, den Verbindungsgang zwischen Neubau und Gymnasium vorerst zurückzustellen. Herr Roth (Schulleiter Städtisches Gymnasium) und Herr Scholemann (Schulleiter Gesamtschule Hennef-West) sprachen sich für den Verbindungsgang aus. Frau Große Winkelsett (CDU-Fraktion) schlug vor, diesen optional auszuschreiben und nach Kostenklarheit darüber zu entscheiden. Zudem soll die Verwaltung gemeinsam mit den beiden Schulleitern nach alternativen Einsparmöglichkeiten suchen.

Anschließend verständigten sich die Ausschussmitglieder darauf, den baulichen Teil zu überspringen, da dieser in der der kommenden Woche im Bauausschuss behandelt wird.

Der Ausschuss für Schule und Inklusion fasste - teilweise abweichend von den Beschlussvorschlägen - die folgenden Beschlüsse:

1. Die Mehrkosten im Bereich der Bau- und Einrichtungskosten werden zur Kenntnis genommen. (**Beschluss-Nr. 26**)

mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion „Die Unabhängigen“

2. Der Ausschuss für Schule und Inklusion empfiehlt dem Bauausschuss, den Bau des Verbindungsganges mit Baukosten von ca. 270.000 Euro zwischen Gesamtschule Hennef-West und dem Städtischen Gymnasium optional auszuschreiben. Die Verwaltung möge Einsparmöglichkeiten mit den beiden Schulleitungen besprechen. (**Beschluss-Nr. 27**)

einstimmig

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mehrkosten im Bereich der Einrichtungskosten in Höhe von 153.000 Euro, in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen. (**Beschluss-Nr. 28**)

einstimmig

Hennef, den 22.06.2015

Schriftführer
Sandro Klenner